



Projektland: Korea

Monatsbericht: September 2008

INHALT

**Südkorea kann visafrei für drei Monate in die USA einreisen
Anzahl ausländischer Studenten wächst
Selbstmordrate in Korea erreicht Höchststand**

**Regierung will für mehr Voll- statt Teilzeitarbeit sorgen
Insolvenz der amerikanischen Investmentbank hat grosse Auswirkungen auf Korea**

**Kim Jong-Ils Gesundheitszustand führt zu Spekulationen über einen Nachfolger
Nordkorea baut Nuklearanlage in Yongbyon wieder auf
Nordkorea baut weiteren Raketenstützpunkt in Pongdong-ni**

Erster ausländischer Telekommunikationskonzern in Nordkorea

**Weiterhin Nahrungsmittelhilfe an Nordkorea
Nordkorea will ein Gespräch mit Südkorea**

A. SÜDKOREA

Innenpolitische Lage in Südkorea

Südkorea beginnt elektronische Reisepässe an die Bürger herauszugeben, da dies der erste notwendige Schritt ist um am „U.S. visa waiver programme“ (VWP) teilnehmen zu können. Länder, die diesen Status haben, haben die Möglichkeit 3 Monate in den USA zu bleiben ohne ein Visum beantragen zu müssen.

Bisher konnten dies hauptsächlich europäische Länder. Südkorea aber wurde dieser Status bereits zugesichert, um die Zusammenarbeit zwischen Korea und den USA zu erweitern. Seit dem terroristischen Anschlag am 11. September 2001 hat die USA keinem Land mehr die Erlaubnis dazu gegeben.

Ausserdem haben George W. Bush und Lee Myung-Bak beschlossen ein reziprokes „visa waiver“- Programm unter dem Namen „Work, English Study and Travel“ (WEST) zu starten. Bereits ab nächsten Jahr können bis zu 5000 Studenten in die USA fliegen um Englisch zu lernen oder ein 18-monatiges Praktikum zu absolvieren.

Die Zahl der ausländischen Studenten in Korea wächst. Fast um das dreifache im Vergleich zum Jahr 2004 mit 16.800 Studenten, liegt die Zahl heute bei ca. 50.000. 90% sind Studenten aus dem asiatischen Raum.

Der starke Anstieg spiegelt die wachsende Zahl der Austauschprogramme sowie das wachsende Interesse an der Kultur Koreas wider.

Die Selbstmordrate in Korea erreicht in diesem Jahr, gemessen seit 1983, ihren Höchststand. Die meisten sind zwischen 20 und 30 Jahren alt. Im letzten Jahr begangen 24.8 von 100 Personen Selbstmord.

Selbstmord ist in Korea die vierthöchste Todesursache. Der Grund für Selbstmord ist wahrscheinlich auf wirtschaftliche Schwierigkeiten, die durch Rezession verursacht sind, als auch auf abnehmende Bedeutung der Familienverpflichtungen zurück zu führen.

Wirtschaftspolitische Aussichten und wirtschaftspolitische Lage in Südkorea

Die Regierung will ihr Budget um 10% kürzen um geplante Steuerreduzierungen auszugleichen. Er schliesst andere Möglichkeiten einer Finanzkrise wie 1997 aus und deutet darauf hin, dass Unternehmen, die Zeitarbeiter zu Vollzeitarbeitern machen, Fördergelder erhalten sollen. Die Regierung ueberlegt Steuerpausen für die Unternehmen zu gewährleisten, die ihre Zahl der Zeitarbeiter reduzieren.

Der Bankrott der amerikanischen Investmentfirma Lehmann Brothers Inc. zeigt grosse Auswirkungen auf die koreanische Wirtschaft
Der koreanische Won endete mit 1,160won zu 1\$ und fiel um 50,9 won, welches der grösste Fall an einem Tag seit langem ist. Der Index KOSPI fiel um mehr als 6% auf 1,987.75.
Sollte die USA in eine Rezession fallen, wird es wahrscheinlich zu einer globalen Rezession kommen, was wiederum Koreas Wirtschaft stark beeinflussen würde, da die sich auf v.a. Exporte stützen. Die Exporte würden drastisch reduziert werden, es kommt zu schwankenden Märkten, niedrigeren Gewinnen und abgeschwächten ausländischen Direktinvestitionen.

B: Nordkorea

Innenpolitische Entwicklungen in Nordkorea

Nordkoreas Führer Kim Jong-Il ist erkrankt. Wie ernst es um Kim Jong-Il stellte sich heraus als er bei der 60-jährigen Geburtstagsfeier Nordkoreas nicht erschien. Der Geburtstag Nordkoreas wird ca. alle fünf Jahre gefeiert und bisher war er immer anwesend. Berichten zufolge erlitt Kim Jong-Il einen Schlaganfall aufgrund dessen Ärzte aus China nach Pyoengyang gerufen wurden.

Nordkorea selbst streitet ab, dass es Kim Jong-Il schlecht gehe, sondern nur ein wenig krank sei und schon lange auf dem Wege der Besserung ist.

Durch die Erkrankung Kim Jong-Ils begannen Spekulationen wie es, im Falle seines Todes, mit Nordkorea weitergehen und wer die Führung übernehmen würde.

Anders als sein Vater, der Kim Jong-Il schon früh auf die Führung Nordkoreas vorbereitet hat, hat Kim Jong-Il keinen Nachfolger an seiner Seite gehabt.

Laut ersten Spekulationen hieß es, dass Militär würde die Führung übernehmen, da dieses die stärkste Organisation Nordkoreas sei.

Andere wieder denken, dass einer seiner drei Söhne die Führung übernehmen würde. Der älteste Sohn Kim Jong Nam könnte der Nachfolger werden, da dieser in der Geheimpolizei, der Army und der Arbeiter Party tätig ist und so auf eine Nachfolge vorbereitet ist.

Wieder andere glauben, der zweite Sohn Kim Jong Cheol würde der Nachfolger werden, da der erste Sohn im Exil sei und Kim Jong Cheol auf die Führung vorbereitet worden sei.

Es könne aber auch zu einem Machtkampf kommen.

Auch China werde versuchen die Angrenzung an ein liberal demokratisches Land zu vermeiden. China plant, wenn Nordkorea fallen sollte, viele militärische Gruppen entlang des Aproz (Yalu) und des Duman (Tumen) Flusses zu positionieren. China muss somit davon überzeugt werden, dass ihnen eine Wiedervereinigung Koreas nicht schaden sondern Nutzen bringen würde.

Nachdem Nordkorea nicht von der Liste des Terrorismus gestrichen wurde, haben Sie wieder mit dem Aufbau der bereits deaktivierten Nuklearanlage in Yongbyon begonnen. Der Kühlturm ist zwar zerstört, der Reaktor jedoch könnte innerhalb der nächsten zwei bis drei Monate wieder aufgebaut sein.

Nordkorea hat bei der International Atomic Energy Agency (IAEA) darum gebeten, die Siegel und Überwachungsausrüstung in ihrer Nuklearanlage zu entfernen. Sollte Nordkorea diese entfernen und somit die IAEA von der Überwachung ausschliessen, sind die Sechsparteiengespräche gefährdet.

Als die IAEA Nordkorea vor kurzem besuchte, wurde ihnen der Zutritt zur Anlage in Yongbyon aber verwehrt. Auch alle Siegel und Kameras seien entfernt worden. Ausserdem erklärte Nordkorea, dass sie bald Kernmaterial in der neu aufgebauten Anlage verwenden werden.

Nordkorea hat seit letztem Jahr 5000 von 8000 gebrauchten Brennstäben in einem Wassertank aufbewahrt. Sollten diese weiterverarbeitet werden, könnten daraus sechs bis acht Kilo Plutonium gewonnen werden, genug um ein oder zwei nukleare Sprengköpfe herzustellen. Bisher gibt es aber keine Anzeichen dass die Brennstäbe aus dem Tank entfernt wurden.

Desweiteren ist Nordkorea dabei einen weiteren Raketenstützpunkt in Pongdong-ni, Nord Pyongan Provinz zu bauen. Dieser ist noch grösser und leistungsstärker als der Raketenstützpunkt in Musudan-ni, Nord Hamgyeong Provinz. Laut Satelitenberichten ist der neue Raketenstützpunkt bereits zu 80% fertig. Bisher besteht der Stützpunkt aus einer mobilen Raketenabschussrampe und einem 10-stöckigem Turm, der Raketen unterstützt und auch dazu fähig ist, Sateliten zu starten.

Wirtschaftliche Entwicklungen in Nordkorea

Orascom Telecom, ein Telekommunikationskonzern mit Sitz in Kairo, hat als erster Konzern die Erlaubnis bekommen in Nordkorea ein Mobilfunknetz aufzubauen und ist gerade dabei die nötige Infrastruktur in der Hauptstadt Pyoengyang zu bearbeiten.

Aber nur die, die in Pyoengyang leben und ausserdem das nötige Geld besitzen, werden dieses Netz nutzen können.

Bisher waren Handys für das Volk nicht zugänglich bzw. verboten. Sowieso sind Handys ein heikles Thema gewesen, da manche Offiziere dort glauben, dass diese 2004 an einem Mordanschlag auf Kim Jong-Il schuld waren.

Noch ist nicht klar, wie der Service angeboten bzw. durchgeführt werden soll.

Der ägyptische Konzern behält 75% des Besitzes, der Rest wird von der nordkoreanischen, staatseigenen Post und Telekom Corporation gehalten.

Laut Bericht der „Cellular News“ trafen sich im März Beamte aus Nordkorea und China, die für die Telefonregulierung zuständig sind, um über die Bewachung mobiler Radiofrequenzen entlang der Grenze zu diskutieren, sodass keine unerlaubten Anrufe getätigt werden können.

C. INNERKOREANISCHE BEZIEHUNGEN UND DIE LAGE AUF DER KOREANISCHEN HALBINSEL

Trotz der Wiederaufnahme der Nuklearanlage hat Südkorea Nordkorea durch Nahrungsmittelhilfe unterstützt. Allerdings haben die USA und Südkorea beschlossen sowohl die wirtschaftliche Hilfe als auch die Energielieferung zu unterbrechen bis Nordkorea verspricht die nuklearen Anlagen zu deaktivieren.

Nordkorea hat Südkorea über einen interkoreanischen militärischen Kanal vorgeschlagen sich zu treffen um militärische Gespräche zu führen. Premierminister Han Seung-soo weiss nicht worüber Nordkorea genau diskutieren möchte, hofft aber, dass dies ein erster Schritt ist, die Beziehungen zwischen Nord-und Südkorea zu verbessern.

Seit dem Vorfall der erschossenen Touristin haben sich die Beziehungen verschlechtert. Das Treffen zwischen Nord-und Südkorea wird wahrscheinlich am 02. oder 03. Oktober stattfinden.

Dr. Bernhard Seliger, Repräsentant